

Facharztprüfung

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Prävention und Gesundheitswesen

Ort: Haus der Schweizerischen Krebsliga, Effingerstrasse 40, Bern

Datum: Donnerstag, 8. Dezember 2005

Anmeldefrist: 17. Oktober 2005

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der FMH unter www.fmh.ch/AWF → Für Assistenten / Ärzte in Weiterbildung.

Examen de spécialiste

Examen de spécialiste en vue de l'obtention du titre de spécialiste en prévention et santé publique

Lieu: Maison de la Ligue suisse contre le cancer, Effingerstrasse 40, Berne

Date: jeudi 8 décembre 2005

Délai d'inscription: le 17 octobre 2005

Vous trouverez de plus amples informations sur la site web de la FMH www.fmh.ch/AWF → Pour les assistants / les médecins en formation postgraduée.



Zum Rücktritt von Prof. Dr. h.c. Fritz R. Bühler

Auf Ende des Wintersemesters 2004/2005 tritt Fritz R. Bühler als Ordinarius für Pharmazeutische Medizin an der Universität Basel zurück. Mit Prof. Bühler verliert die Universität Basel einen ihrer profiliertesten Köpfe, der vor allem das Gebiet der Hypertonieforschung

über Jahrzehnte massgeblich mitbestimmt hat.

Fritz R. Bühler wurde 1940 in Basel geboren und wuchs in seiner Heimatstadt auf, wo er das humanistische Gymnasium besuchte und anschliessend Medizin studierte. Nach seiner Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin am Kantonsspital Basel wechselte Fritz R. Bühler zu John Laragh an die Columbia University in New York. Im Hypertension Center des New York Hospitals entfaltete er eine weitbeachtete Forschungstätigkeit zur Entstehung und Regulation der arteriellen Hypertonie. Seine Vorliebe galt der Rolle des Renin-Angiotensin-Systems bei der Entstehung und den verschiedenen Formen der essentiellen Hypertonie. In einem später zum «citation classic» gewordenen Paper gelang es ihm als erstem, den blutdrucksenkenden Mechanismus der Betablocker über die Reninhemmung zu beschreiben (New England Journal of Medicine 1972). 1973 kehrte er nach Basel zurück, um am Kantonsspital die Hypertonieabteilung und -sprechstunde aufzubauen. Nach einem weiteren Abstecher in die USA im Jahre 1977 als «Visiting Professor» in der Kardiologie am Peter Bent Brigham Hospital der Harvard Medical School in Boston wurde er am Kantonsspital Basel 1978 zum Leitenden Arzt für Kardiologie und 1983 zum Extraordinarius für Kardiologie und Innere Medizin an der Universität Basel ernannt.

In der Schweiz gelang es ihm, eine äusserst produktive Forschungsgruppe aufzubauen, welche Mitarbeiter aus der ganzen Welt anzog. Neben grossen klinischen Forschungsprojekten über die Betablocker, wie der International Prospective Primary Prevention Study in Hypertension (IPPPSH), setzte seine Gruppe einen weiteren Meilenstein in der Hypertonieforschung zum antihypertensiven Wirkungsmechanismus der Kalziumantagonisten (New England Journal of Medicine 1984). Ausgehend von den klinischen und pathophysiologischen Problemen der Hypertonie drang er immer tiefer in die zellulären und molekularen Mechanismen der Erkrankung ein und weitete sein Interesse zunehmend auch auf Probleme der Arteriosklerose und Restenose aus. 1988 erfolgte die Ernennung zum Vorsteher des Departements Forschung am Universitätsspital Basel und zum Ordinarius für Pathophysiologie. In dieser Funktion gelang es ihm, die kardiovaskuläre Forschung des Kantonsspitals Basel weiter in die internationale Spitzengruppe zu führen, und durch fruchtbare Zusammenarbeit mit anderen Zentren in über 600 Publikationen, wichtige Beiträge zum Verständnis der Entstehung von Herz- und Kreislauferkrankungen zu leisten.

1992 übernahm Fritz R. Bühler eine neue Herausforderung als Director of Worldwide Clinical Research and Development bei F. Hoffmann-La Roche AG in Basel. Gleichzeitig baute er den bereits am Kantonsspital Basel

lancierten «European Course in Pharmaceutical Medicine» (ECPM) zu einem erfolgreichen postgradualen Lehrgang für Ärzte in der Industrie aus. Bis heute haben rund 900 Ärzte aus ganz Europa und Übersee diesen Kurs besucht und das Schlussexamen erfolgreich bestanden. Mit diesem Lehrgang gelang es ihm in beispielhafter Form, einen Brückenschlag zwischen akademischer Medizin, der Pharmaindustrie und den Gesundheitsbehörden, allen voran der amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) zu schlagen. Nach seiner Rückkehr an die Universität Basel im Jahre 1996 wurde er zum Professor für Pharmazeutische Medizin ernannt. Seiner Initiative war es zu verdanken, dass 1997 die Schweizerische Gesellschaft für Pharmazeutische Medizin gegründet werden konnte, und die Schweiz mit diesem neuen Facharztstitel in Europa eine Vorreiterrolle spielte. Schon früh erkannte er das Zukunftspotential der Biotechnologie, gründete in Basel die trinationale Biovalley-Plattform und beteiligte sich selbst als Investor und Berater an Biotechnologiefirmen. Im Jahre 2002 wurde ihm das Ehrendoktorat der Universität Louis Pasteur in Strassburg verliehen.

Fritz R. Bühler kann nach seinem Rücktritt auf eine sehr erfolgreiche und abwechslungsreiche Karriere zurückblicken, welche ihm viele Bereiche des Gesundheitswesens und der Forschung eröffnet hat. Für seine Mitarbeiter hat sich Fritz R. Bühler stets unermüdlich eingesetzt, was nicht zuletzt erklärt, dass Kardiologen, die bei ihm die Ausbildung durchliefen, heute leitende Positionen an den Universitäten Zürich, Fribourg, Basel und im Kantonsspital Luzern innehaben. Wir sind sicher, dass Fritz R. Bühler nach seinem Rücktritt von der Universität neue Wege finden wird, um sich weiterhin erfolgreich und nachhaltig zu betätigen, und wünschen ihm dabei alles Gute.

Ruth Amstein, Zürich

Thomas F. Lüscher, Zürich